

## Das Kindermuseum im Fischaturm



Hallo, hier bin ich wieder! **KIMU**, das Maskottchen vom Kindermuseum.

Die Fragen beginnen im ersten Stock und führen dich bis unters Dach des Turmes auf 30m Höhe.

**Natürlich helfen dir meine Freunde vom Museum gerne weiter.**

---

Bei Fischamend mündete die Fischa in die Donau. Die Flüsse dienten einerseits als Grenze, andererseits als Verkehrsweg. Durch diese besondere Lage war Fischamend schon früh besiedelt und auch ein wichtiger Handelsplatz.

---

Da, wo wir heute wohnen, lebten vor vielen hundert Jahren Römer. Man nennt diese Zeit auch die Römerzeit. Die Tonlämpchen, Weinkrüge, Lanzenspitzen und Münzen in den Schaukästen stammen aus dieser Zeit.

### Wie hieß Fischamend zur Römerzeit?

---

Sicher hast du schon einmal in Fischamend einen Jahrmarkt besucht. Früher gab es in Fischamend jeden Dienstag und Donnerstag einen Markt, wo Getreide verkauft und gekauft wurde. Der Getreideplatz, den du sicher kennst, erinnert uns an diese Zeit. Zweimal im Jahr fand ein Viehmarkt statt. Die Bewohner von Fischamend durften allerdings nur mit Erlaubnis der Kaiser und Könige einen Markt abhalten. Man nennt eine Erlaubnis, die der Kaiser oder König gegeben hat, auch Privilegium. Diese Erlaubnis wurde auf den Urkunden, die du in der Mitte des 1. Raumes sehen kannst, geschrieben.

### Wann wurde die älteste Urkunde geschrieben?

---

Um Brot backen zu können, muss erst Getreide zu Mehl gemahlen werden. Bis vor ca. 130 Jahren gab es viele Mühlen in Fischamend und die Bauern aus der ganzen Umgebung brachten das Getreide hierher zum Mahlen.

### Wie viele Schiffmühlen gab es an Donau und Fischa?

Sicher bist du schon einmal durch den Winterhafen spaziert. Vielleicht warst du dort auch rodeln. Früher lagen im Winter viele Schiffe am Ufer der Fischa.



**Wann wurde der Winterhafen errichtet?**

**Liegen im Winter heute auch noch Schiffe am Ufer der Fischa?**

---

Westlich der Fischa lag Dorf-Fischamend, östlich der Fischa lag Markt-Fischamend. Es gab 2 Bürgermeister, 2 Feuerwehren...

Erst 1972 wurden die zwei Ortschaften zu einer Gemeinde zusammengelegt. Einige Jahre später wurde Fischamend zur Stadt erhoben. Die Stadterhebungsurkunde findest du in der Raummitte.

**Wann wurde Fischamend zur Stadt erhoben?**

**Zeichne das Wappen, das wir seither verwenden dürfen:**

Ansuchen des Bürgermeisters in seiner Sitzung vom 9. Juli 1987 die Marktgemeinde  
**FISCHAMEND**  
zur  
**STADTGEMEINDE**  
erheben.

Die Erhebung zur Stadtgemeinde erfolgt in Anerkennung der wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Bedeutung der Gemeinde für das östliche Wiener Becken sowie in Würdigung kommunalen Einrichtungen.

Die neue Stadtgemeinde Gemeinde Fischamend seit nachstehend beschriebene Wappen als Stadtwappen zu ein nach rechts blauer



des Auf- und Ausbaues der in den letzten Jahrzehnten ist berechtigt das von der dem 17. Jahrhundert geführte und eingezeichnete Marktführen: In goldenem Schild schwimmender Fisch.

Die aus diesem Stadtwappen abzuleitenden Farben der Stadtfahne sind Gelb - Blau.



Im 3. Stock sind alte Werkzeuge ausgestellt. Diese zeigen, mit welchen Geräten die Handwerker früher gearbeitet haben.

**Welche Berufe kannst du erkennen?**

---

Hausfrauen und Dienstmädchen hatten es früher viel schwerer ihre Arbeit zu erledigen. Die technischen Hilfsmittel, die wir heute kennen (Waschmaschine, Geschirrspüler, Küchenmaschine usw.) gab es ohne Strom natürlich nicht.

**Kannst du erkennen zu welchem Haushaltsgerät dieser Bildausschnitt gehört?**



**Wie wurde es geheizt?**

---

Das Holzgitter in der Ecke ist ein Schankgitter aus dem Fischamender Wirtshaus Niklas (an dieser Stelle steht jetzt Penny). Hinter diesem Gitter konnte der Wirt in der Nacht seine Getränke sichern, wenn Gäste in der Gaststube zum Schlafen blieben.

Fotos von vielen anderen Gasthäusern findest du im 5. Stock.

---

Im 4. Stock sind Geräte aus dem bäuerlichen Leben ausgestellt.

**Welche Geräte benötigte man zum**

**Wolle herstellen:**

**Feld bearbeiten:**

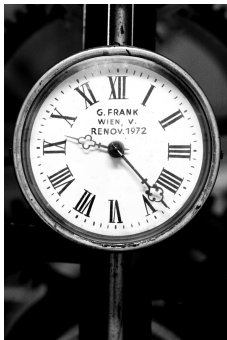
**Ernten:**

Im 5. Stockwerk ist eine Sonderausstellung alter Ansichtskarten aus Fischamend:

Da vor 100 Jahren durch die k.u.k. Aeronautische Anstalt Flugzeuge und Lenkballone ein großes Thema in Fischamend waren, sind diese auch auf vielen Ansichtskarten dargestellt.

**Wie viele Flugzeuge (Aeroplane) sind auf den Karten zu sehen?**

**Welche Gasthäuser findest du?**



In der Mitte des Raumes siehst du unsere alte Turmuhr. Die Glocken schlagen zu jeder Viertelstunde und natürlich zu jeder vollen Stunde. Wenn du wartest, bis es soweit ist, kannst du nicht nur unsere Glocken hören, sondern auch sehen wie viele Zahnräder sich dabei bewegen.



**Mit welchen Zeichen sind die Zahlen auf der Uhr dargestellt?**

**Kannst du ablesen, wie spät es auf der Uhr am Foto ist?**

---

Nach 110 Stufen bist du jetzt in der Glockenstube angelangt. Von hier konnte der Nachtwächter, der im Turm wohnte, nach Feuer Ausschau halten. Du kannst jetzt Fischamend von oben betrachten.

---

Die Glocken der Turmuhr hängen in der Raummitte. Im ersten Weltkrieg war Bronze ein wertvoller Rohstoff. Daher wurden viele Glocken eingesammelt und eingeschmolzen. Der Schlag zur vollen Stunde erfolgt daher immer noch auf einem Behelfsmittel, einer

\_\_\_\_\_ .

---

Konntest du alle Fragen beantworten? Dann geh doch wieder in den 1. Raum zurück. Meine Freunde vom Museum haben eine kleine Überraschung für dich!

Hier gibt es auch Bastelbögen vom Turm zu kaufen.

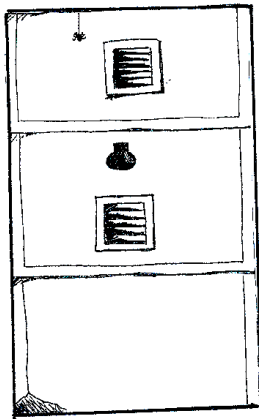
[www.heimatmuseum-fischamend.at](http://www.heimatmuseum-fischamend.at)

**Mit diesen Teilen kannst du zu Hause die Geschichte des Turmes nach bauen:**

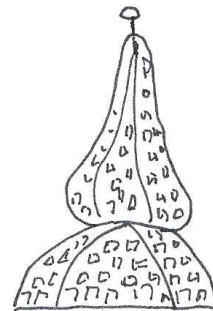
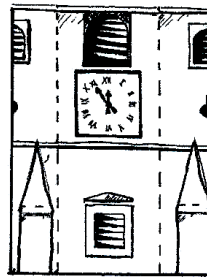
Der Turm hat in den letzten 1000 Jahren immer wieder seine Form verändert...



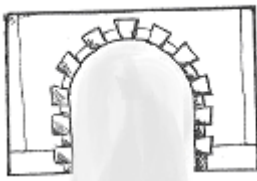
Im Jahr 1050 wurde er als 3-stöckiger Wachturm errichtet



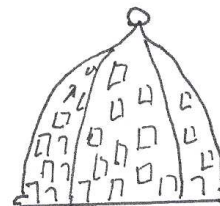
Im 17. Jahrhundert um weitere Stockwerke erhöht



1728 wurde wegen der Straße von Wien nach Ungarn der Torbogen errichtet



1834 wurde der Turm nach einem Brand renoviert und bekam das heutige Dach



1978 wurde die Straße neben dem Turm gebaut und nur noch Fußgänger dürfen durch den Turm gehen

Seit 1998 ist der Turm freistehend

Und natürlich darf ich nicht fehlen, denn ich zeige euch die Windrichtung an:



Ich hoffe, du hattest Spaß im Museum und kommst mich bald wieder besuchen!

Dein KIMU

[www.heimatmuseum-fischamend.at](http://www.heimatmuseum-fischamend.at)